



Wiedersehen mit
BRUNDIBAR

Ein Film von
Douglas Wolfisperger

www.brundibar-derfilm.de

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR

Deutschland/Tschechien 2014, 88 Minuten

Kinostart: 4. Dezember 2014, Wilder Süden Filmverleih

Buch & Regie	Douglas Wolfsperger
Kamera	Frank Amann, Igor Luther
Schnitt	Frank Brummundt
Musik	Alex Komlew
Mitwirkende	Greta Klingsberg, Annika Westphal, Ikra Latif, David Schmidt, Uta Plate u.a.
Produzenten	Douglas Wolfsperger Filmproduktion (Berlin)

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 14 Jahren/ab 9. Klasse
Themen	Deutsche Geschichte, Holocaust, Biografie, Kindheit, Jugend, Generationen, Theater, Musik, Vergangenheitsbewältigung, Lebenskrisen und ihre Bewältigung
Fächer	Geschichte, Sozialkunde, Politik, Ethik, Deutsch, Musik, Darstellendes Spiel

Informationen zum Arbeitsmaterial

Die vorliegenden Begleitmaterialien geben Anregungen, wie WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Nach einer knappen Übersicht über Filmhandlung und -themen folgen die Arbeitsblätter, die als Kopiervorlagen für die Vor- und Nachbereitung des Films dienen können. In den Aufgaben geht es neben der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Film auch um ästhetisch-gestalterische Fragen – mit dem Ziel, den Blick für die filmsprachliche Ebene zu schärfen und ein „bewusstes Sehen“ zu fördern. Die einzelnen Aufgaben setzen an der Handlung des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Die Arbeitsblätter müssen nicht vollständig und chronologisch bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen. Für die Beschäftigung mit dem Film ist es wichtig, dass die Schüler/innen über grundlegende Informationen zum deutschen Nationalsozialismus und zum Holocaust verfügen.

Weiterführende Informationen zum Film finden Sie unter <http://www.brundibar-derfilm.de>.

Zum Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR

Über 50-mal wurde im Konzentrationslager Theresienstadt die Kinderoper *Brundibár* des tschechischen Komponisten Hans Krása aufgeführt. Im Oktober 1944 fand dort die letzte Vorstellung statt, fast alle Mitwirkenden wurden danach ins Vernichtungslager Auschwitz deportiert und ermordet. Gut 70 Jahre später inszeniert die Jugendtheatergruppe *Die Zwiefachen* an der Berliner Schaubühne eine Adaption dieser Oper. Die Beschäftigung mit dem Stück und seiner Geschichte und nicht zuletzt die Begegnung mit Greta Klingsberg, einer charismatischen alten Dame aus Israel und eine der wenigen Überlebenden der Originalbesetzung von *Brundibár*, regt die jungen Darsteller/innen zum Nachdenken an – über die deutsche NS-Vergangenheit, den Holocaust und auch die eigene Verantwortung in der Gegenwart.

Gedenken und Erinnern

Dabei waren die Mitglieder der Theatergruppe zunächst wenig begeistert von der Idee, *Brundibár* zu spielen – ein Stück, das im Ghetto Theresienstadt uraufgeführt und von den Nazis zu Propagandazwecken missbraucht worden war. Holocaust? Nicht schon wieder, das war in der Schule oft genug Thema! Der 23-jährige David erinnert sich daran, wie er mit seiner Klasse das Konzentrationslager Sachsenhausen besuchte und ihn diese Exkursion schlichtweg nicht interessierte. Und Annika erzählt, wie unsensibel ihr das Thema vermittelt wurde und sie es schon aus Selbstschutz nicht an sich heranlassen wollte. Auf der anderen Seite macht es die 18-Jährige „extrem wütend“, dass in ihrer Familie überhaupt nicht über die NS-Zeit und den Holocaust gesprochen wird, denn sie wüsste gerne, wie ihre Angehörigen in dieser Zeit gelebt haben. Wie kann man heutzutage das Thema Holocaust vermitteln, ohne dass ein Gefühl von Überdruß entsteht, ohne dass das Erinnern einen zwanghaften Charakter annimmt? Diese Frage stellt sich auch den Jugendlichen, als sie die Gedenkstätte im heutigen Terezín besuchen. Doch indem Greta Klingsberg von ihrem Leben als verfolgte Jüdin und Schoah-Überlebende erzählt, wird sie zur Mittlerin zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

„Kunst als Rettung“

Mit bewundernswerter Offenheit erzählt die alte Dame den Jugendlichen von ihrem Leben, ihrer Familie und dem Alltag im KZ, zu dem auch die vielen Aufführungen der Oper *Brundibár* gehörten. Zwei Jahre lang – von 1942 bis 1944 – spielte und sang sie die Hauptrolle der Aninka, die 70 Jahre später Annika übernehmen wird. Wenn Greta Klingsberg als 13-Jährige auf der Bühne stand, vergaß sie für Minuten und Stunden all das Leid, den Hunger, das Sterben im Lager. „Man konnte“, sagt sie im Film, in dieser Zeit „ein normales Kinderleben“ führen. Die Opernaufführungen waren für sie deshalb „die einzige Rettung.“ Wie anders wachsen dagegen Annika, David oder Ikra auf, wengleich auch sie „Gepäck auf den Rücken“ haben. Sie haben psychische Probleme, die Schule abgebrochen, Drogenprobleme oder Streit mit den Eltern, leben in betreuten Wohnprojekten und arbeiten mit der Theaterpädagogin Uta Plate zusammen. Sie möchte den Jugendlichen eine Bühne geben, auf der sie sich ausdrücken und in anderen Zusammenhängen erfahren können.

Aufgabenblock 1:

Die Filmsichtung wird durch eine Analyse des Filmplakats vorbereitet. Dabei ist es wichtig, dass die Schüler/innen vorab keine Informationen über den Filminhalt erhalten. Nach dem Film wird besprochen, inwiefern die geweckten Erwartungen erfüllt worden sind.

Aufgabenblock 2:

Die Aufgaben beschäftigen sich mit dem Themenkomplex Gedenken und Aufarbeitung des Holocausts. Dabei werden sie dazu angeregt, sich kritisch mit Institutionen oder Gedenkstätten (wie etwa das im Film gezeigte *Denkmal für ermordeten Juden Europas* in Berlin) auseinanderzusetzen.

Aufgabenblock 3:

Die Schüler/innen erarbeiten, welche Rolle Kunst – hier in der Form von Oper und Theater – für die Protagonisten/innen im Film spielt und setzen diese Erfahrungen mit der eigenen Lebenswelt in Bezug.

Filmisches Erzählen

Regisseur Douglas Wolfsperger hat das Theaterprojekt an der Berliner Schaubühne angestoßen. Er begleitete die Proben mit der Kamera und bemühte sich zudem um den Kontakt zu Greta Klingsberg, die dann aus Jerusalem anreiste und mit den Jugendlichen nach Theresienstadt fuhr. Die Theaterproben bilden den Rahmen des Films und die Begegnung zwischen den jungen Darstellern mit der Schoah-Überlebenden das Herzstück, doch vor allem geht es in WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR um die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der deutschen NS-Geschichte.

Aufgabenblock 4:

Die Schüler und Schülerinnen erarbeiten Merkmale der Gattung Dokumentarfilm und analysieren an zwei Beispielen filmisches Erzählen. Zur Meinungsbildung, auch im Zusammenhang mit der Gattung Dokumentarfilm, schreiben sie eine Filmkritik.

Regisseur Douglas Wolfsperger über den Film

Seit bald siebzig Jahren ist der Nationalsozialismus Geschichte. Nicht wenige Leute sagen, dass jetzt doch mal Schluss sein müsse mit all dem Erinnern und Aufarbeiten. Wer diese Forderung nach einem Schlussstrich nicht teilt, ich zum Beispiel, dem stellt sich die Frage, welche Formen die Erinnerung an den und die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus haben kann. Wie lässt sich ritualisierte Routine vermeiden? Wie lässt sich das Thema mit der Gegenwart verbinden? Wie schafft man es, authentische (und nicht durch Wiederholung abgenutzte) Gefühle entstehen zu lassen?

In meinen Augen liegt ein Schlüssel in der Erfahrung der jungen Protagonisten, welche in meinem Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR gezeigt werden. Während ihrer Proben an der Kinderoper in der Berliner Schaubühne und der Begegnung mit der charismatischen Greta Klingsberg entwickeln sie starke Reaktionen, entstehen in ihnen neue Einsichten und heftige Emotionen.

So holen sie den schlimmsten Abschnitt der deutschen Geschichte mitten hinein in unsere Gegenwart. Fernab von Papier- und Schulwissen, dafür mit großer Neugier setzen sie sich mit der Thematik auseinander. Was ihnen nicht in die Wiege gelegt ist. Denn sie haben, so jung sie sind, bereits eine „Vergangenheit“, mussten selbst Erfahrungen mit Gewalt, Intoleranz und Missbrauch machen. Aber das junge Multi-Kulti-Ensemble nimmt den Zuschauer durch seine packenden, individuellen Geschichten und Erlebnisse mit auf eine Reise der Vergegenwärtigung von Vergangenheit.

Quelle: <http://www.brundibar-derfilm.de/index.php?id=7>

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Film

Das Filmplakat

Vor dem Kinobesuch oder der Filmsichtung:

Betrachten Sie das Filmplakat. Diskutieren Sie folgende Fragen im Plenum oder bearbeiten Sie die Fragen schriftlich in Einzelarbeit:

- Welche Gestaltungsmittel fallen Ihnen auf? Wie ist das Plakat aufgebaut? Welche Figuren sind abgebildet und wie sind sie angeordnet?
- Überlegen Sie, in welcher Beziehung die abgebildeten Personen zueinander stehen. Begründen Sie Ihre Meinung.
- Welche Stimmung vermittelt das Plakat?
- Welche Assoziationen ruft der Filmtitel bei Ihnen hervor? Macht er Sie neugierig auf den Film? Verrät er etwas über die Handlung?
- Spielfilm oder Dokumentation? Verdeutlicht das Plakat ein bestimmtes Filmgenre? Wenn ja – welche Genremerkmale können Sie erkennen?
- An welche Zielgruppe richtet sich dieses Plakat? Woran machen Sie das fest?
- Worum könnte es in dem Film gehen?



Nach dem Kinobesuch oder der Filmsichtung:

a) Diskutieren Sie im Plenum, ob und inwiefern das Plakat die Handlung, die Inszenierung und die Stimmung des Films WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR wiedergibt.

b) Überlegen Sie, warum das Filmplakat auf diese Art und Weise gestaltet wurde.

c) Entwerfen Sie in Partnerarbeit ein Filmplakat für WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR. Unter <http://www.brundibar-derfilm.de/index.php?id=9> finden Sie Bildmaterial, das Sie verwenden können. Stellen Sie im Plenum Ihren Entwurf vor und erklären Sie die Bildgestaltung. Was wollen Sie mit diesem Plakat vermitteln?

Aufgabenblock 2: Gedenken und Erinnern

Der Holocaust als Thema in Schule und Gesellschaft

a) Die Mitglieder der Jugendtheatergruppe *Die Zwiefachen* haben sich bereits in der Schule mit den Themenbereichen Nationalsozialismus und Holocaust beschäftigt. In diesem Zusammenhang erzählen Annika, Ikra und David im Film von ihren Erlebnissen. Fassen Sie die Meinungen und/oder Erfahrungen der drei in der unten stehenden Tabelle zusammen und gehen Sie dabei auch eventuelle Kritikpunkte ein.

	Annika _____ _____ _____ _____ _____ _____
	Ikra _____ _____ _____ _____ _____ _____
	David _____ _____ _____ _____ _____ _____

b) Diskutieren Sie im Klassenverband, inwiefern Sie die Erfahrungen und/oder Ansichten von Annika, Ikra und David teilen. Welche Informationsquellen haben Sie genutzt bzw. nutzen Sie, um sich über die Themen Nationalsozialismus und Holocaust zu informieren? Welche Vor- und Nachteile haben diese Quellen für Sie persönlich? Überlegen Sie, worüber möchten Sie in diesem Zusammenhang gerne mehr wissen?

c) Annika, Ikra oder David – wählen Sie eine dieser Personen aus und schreiben Sie in ihrem Namen einen fiktiven Tagebucheintrag, der von der Arbeit an der Oper *Brundibár* und von der Begegnung mit Greta Klingsberg handelt. Wie verändert sich für diese Person dadurch die Auseinandersetzung mit der Schoah?

d) Welche neuen Erkenntnissen haben Sie persönlich in Bezug auf das Thema Holocaust durch den Film *WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR* gezogen?

Darf man die Vergangenheit ruhen lassen?

a) In einem Interview kritisiert Regisseur Douglas Wolfspurger, dass die deutsche NS-Vergangenheit zum Teil immer noch ein gesellschaftliches Tabuthema ist:

„Ich höre immer wieder – gerade im Zusammenhang mit dem Film – dass man jetzt endlich mal einen Schlussstrich ziehen und die Vergangenheit ruhen lassen sollte. Aber dass die Vergangenheit immer mit der Zukunft und mit der Gegenwart zusammenhängt, begreifen die anscheinend nicht.“

Quelle: http://www.brundibar-derfilm.de/fileadmin/user_upload/downloads/DL_Filminfo_Interview.pdf

Nehmen Sie in schriftlicher Form Stellung zu dieser Aussage. Wie bewertet Douglas Wolfspurger die Erinnerungskultur in Deutschland? Teilen Sie seine Kritik? Beziehen Sie dabei auch den Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR und passende, im Film geäußerte Ansichten mit ein.

Lesen Sie zur Anregung die Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, die dieser am 8. Mai 1985 vor dem Deutschen Bundestag gehalten hat:

http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Richard-von-Weizsaecker/Reden/1985/05/19850508_Rede.html

b) Konzipieren Sie in Arbeitsgruppen eine Straßenumfrage oder eine anonyme schriftliche Befragung zu der Frage „Soll ein Schlussstrich unter die deutsche Vergangenheit zwischen 1933 und 1945 gezogen werden?“. Führen Sie die Straßenumfrage oder die anonyme schriftliche Befragung (z.B. in Ihrer Schule) durch und präsentieren Sie die Ergebnisse in der Klasse.

c) Was hat in Ihren Augen die deutsche NS-Vergangenheit mit Ihrer Gegenwart und Zukunft zu tun? Fertigen Sie dazu ein Bild (Fotografie/Collage) oder einen Text (Gedicht/Rap/Essay) an und präsentieren Sie Ihre Arbeit in der Klasse.

Zeitzeugen und Zeitzeuginnen im Gespräch

a) Verfassen Sie ein Porträt von Greta Klingsberg. Gehen Sie darin auf ihre Lebensgeschichte ein, zum Beispiel Erlebnisse aus ihrer Kindheit, ihre Erfahrungen während der nationalsozialistischen Judenverfolgung und wie sie mit ihren traumatischen Erlebnisse umgegangen ist. Lassen Sie auch persönliche Beobachtungen in das Porträt einfließen, etwa, wie sie den Jugendlichen und deren Fragen gegenübertritt. Stellen Sie abschließend die exemplarische Bedeutung des Lebenslaufs von Greta Klingsberg für das Schicksal zahlreicher Juden und Jüdinnen heraus.

b) Sammeln Sie in Partnerarbeit Fragen, die Sie Greta Klingsberg oder einem/einer anderen Schoah-Überlebenden gerne stellen würden. Recherchieren Sie im Internet und Bibliotheken nach Berichten von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen und finden Sie mögliche Antworten auf Ihre Fragen. Achten Sie dabei auf seriöse Quellen.

c) Im Film wird 18-jährige Ikra während ihres Praktikums in einem Pflegeheim gezeigt. Sie möchte von den dort lebenden Senioren wissen, wie sie die Zeit des Nationalsozialismus erlebt haben. Schreiben Sie in Ikras Namen einen fiktiven, an Greta Klingsberg gerichteten Brief, in dem sie von diesen Gesprächen und ihren darin gewonnen Erkenntnissen erzählt. Sind diese Gespräche so verlaufen, wie Ikra es sich erhofft hat?

Orte der Erinnerung: Gedenkstätten

In dem Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR besuchen die Protagonisten/innen drei verschiedene Holocaust-Gedenkstätten. Wählen Sie als Arbeitsgruppe einer der abgebildeten Gedenkstätten aus, mit der Sie sich im Folgenden beschäftigen wollen.

		
<p>„Gleis 17“ in Berlin-Grünwald</p>	<p>Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin</p>	<p>Gedenkstätte Theresienstadt</p>

a) Wie und in welchem Zusammenhang wird die jeweilige Gedenkstätte im Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR eingeführt? Was erfahren Sie im Film über diesen Ort? Halten Sie Ihre Beobachtungen stichpunktartig fest.

b) Recherchieren Sie im Internet nach Informationen zu der von Ihnen gewählten Gedenkstätte und stellen Sie diese auf einem anschaulich gestalteten Wandplakat vor. Gehen Sie dabei auch auf die Frage ein, auf welche Art und Weise die Gedenkstätte zum Erinnern anregt. Präsentieren Sie Ihr Wandplakat im Plenum.

c) Im Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR diskutieren Greta Klingsberg und die Berliner Jugendlichen in Theresienstadt/Terezín u.a. die Frage, wie man die Erinnerung an den Holocaust wach halten kann. Dazu sagt Greta Klingsberg:

„Die Jungen haben genug davon. Eine Gedenktafel oder ein Steinhaufen sagt denen überhaupt nichts, so als ob es ein anderer Planet wäre.“

Diskutieren Sie ausgehend von diesem Zitat, wie die Erinnerung an den Holocaust und das Schicksal der Opfer so gewahrt werden kann, dass diese auch für nachwachsende Generation nicht an Bedeutung verliert.

Lesen Sie zur Anregung den folgenden Artikel, der in der Berliner Tageszeitung *Der Tagesspiegel* erschienen ist: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/bayerisches-viertel/holocaust-gedenken-im-bayerischen-viertel-eine-mauer-gegen-das-vergessen/11293192.html>

Aufgabenblock 3: „Kunst als Rettung“

Die Kinder-Oper *Brundibár*

a) Bilden Sie vier Expertengruppen, die sich jeweils mit einem der folgenden Themen beschäftigen:

- Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte der Oper *Brundibár*
- Biografie des Komponisten Hans Krása und des Librettisten Adolf Hoffmeister
- Inhalt der Oper mit ausgewählten Liedtexten und Hörbeispielen
- Aufführungen der Oper in Theresienstadt mit Erinnerungen von Überlebenden

Konzipieren Sie zu der Oper *Brundibár* gemeinsam eine Ausstellung in ihrer Schule, indem Sie ihre Ergebnisse anschaulich präsentieren.

b) Im Film sagt Greta Klingsberg, die Oper *Brundibár* sei in Theresienstadt für sie „die einzige Rettung“ gewesen. Erläutern Sie, was sie damit meint und ob sie diese Äußerung nachvollziehen können.

Theaterpädagogik

a) Fassen Sie zusammen, was Sie in der Dokumentation WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR über die Arbeit der Theaterpädagogin Uta Plate und über die Theatergruppe *Die Zwiefachen* erfahren. Welche Ziele verfolgt Uta Plate mit ihrer Arbeit?

b) Die 18-jährige Ikra sagt im Film, in der Theatergruppe seien Jugendlichen „die mehr Gepäck auf dem Rücken haben“. Mit welchen Problemen sind die Jugendlichen zur Theatergruppe gekommen.

c) Überlegen Sie – auch unter Zuhilfenahme der von Ihnen gemachten Beobachtungen im Film – inwiefern die Theaterarbeit den Jugendlichen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung helfen kann. Ziehen Sie dabei ggfs. auch eigene Erfahrungen (z.B. Musik, Tanz, Gesang etc.) mit ein.

Aufgabenblock 4: Filmisches Erzählen – Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm – eine Definition entwickeln

a) Erstellen Sie in Partnerarbeit eine Mind Map zum Thema Dokumentarfilm. Überlegen Sie, was diese Filmgattung vom Spielfilm unterscheidet und welche Erwartungen Sie an eine Dokumentation stellen. Vergleichen Sie Ihre Erwartungen mit der folgenden Definition:

http://www.kinofenster.de/suche.html/?vt_action=suchen&vt_seite=&vt_kategorie=11&vt_text=Dokumentarfilm

Formulieren Sie anschließend in eigenen Worten eine Definition für den Begriff Dokumentarfilm und präsentieren Sie diesen Begriff schriftlich und mündlich in der Klasse.

b) Entwickeln Sie eine Wortwolke zum Begriff Dokumentarfilm aus sämtlichen in Aufgabe a) entstandenen Definitionen (also auch die Definitionen Ihrer Mitschüler). Eine Maske finden Sie z.B. hier:

<http://www.wordle.net/create>. Welche Begriffe fallen besonders auf und was leiten Sie daraus ab?

Filmisches Erzählen

a) Welche Szene aus WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben? Beschreiben Sie, was in dieser Szene passiert und wie diese filmisch gestaltet wurde. Erläutern Sie, warum diese Szene Sie besonders berührt hat.

b) Betrachten Sie die folgende Bildreihe.



• Sehen Sie sich die ersten zwei Filmstills an. Beschreiben Sie, wann und wo diese Szene stattfindet und was in ihr passiert. Wie haben Sie, als Sie den Film gesehen haben, die Stimmung in diesem Filmmoment erlebt? Welche Stellung nimmt diese Szene im Film ein? Was wird damit über die Beziehung der beiden abgebildeten Personen ausgesagt?

• Erläutern Sie, was Sie auf der dritten Abbildung sehen, die während der Dreharbeiten aufgenommen wurde. Was sagt dieses Setfoto über das Filmemachen aus? Verändert sich durch dieses Bild für Sie die Wirkung der Filmszene? Begründen Sie Ihre Meinung.

c) Regisseur Douglas Woldfsperger verwendet in seiner Dokumentation Ausschnitte aus dem 1944/45 entstandenen Film „Theresienstadt – ein Dokumentarfilm aus dem Jüdischen Siedlungsgebiet“, der auch bekannt ist unter dem Titel: „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“.

• Beantworten Sie in Partnerarbeit folgende Fragen:

- ➔ Was ist die Handlung des Films?
- ➔ Wer hat ihn realisiert, wer beauftragt?
- ➔ Welche Ziel wurde mit dem Film verfolgt?
- ➔ Um was für einen Film handelt es sich dabei?
- ➔ Gehen Sie auch auf den Titel des Films ein, hier vor allem auch die Bezeichnung „Dokumentarfilm“.

Informationen zum Film finden Sie z.B. hier:

<http://www.ghetto-theresienstadt.info/pages/d/dokumentarfilm.htm>

<http://www.spiegel.de/einestages/ss-propagandafilm-theresienstadt-90-minuten-luege-a-1011859.html>

d) In seinem Film WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR stellt der Regisseur Aufnahmen aus dem Jahr 2014 von der Opern-Premiere in Berlin und Archivbilder von den Aufführungen in Theresienstadt gegenüber. Betrachten Sie die folgenden Filmbilder und erläutern Sie, welche Wirkung die Gegenüberstellung dieser Szenen auf Sie hat und was der Regisseur damit verdeutlichen will:



Eine Filmkritik schreiben

Lesen Sie das Interview mit dem Regisseur Douglas Wolfsperger:

http://www.brundibar-derfilm.de/fileadmin/user_upload/downloads/DL_Filminfo_Interview.pdf

- ➔ Was erfahren Sie über die Entstehung des Films?
- ➔ Wer hat das Theaterprojekt initiiert?
- ➔ Entspricht dies ihrer Vorstellung von einem Dokumentarfilm? Begründen Sie Ihre Meinung.

Schreiben Sie eine einseitige Filmkritik, in der Sie stichhaltig begründen, wie Ihnen WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR gefallen hat und inwiefern der Film Ihren Erwartungen an eine Dokumentation entspricht. Beziehen Sie dabei auch Informationen mit ein, die Sie aus dem Interview mit dem Regisseur gewonnen haben.

Einen Leitfaden für das Verfassen einer Filmkritik finden Sie hier:

http://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Filmkritiken/spinxx_Unterrichtstipps.PDF

Impressum

Herausgeber:
Douglas Wolfsperger Filmproduktion
Wilder Süden Filmverleih
Knesebeckstr. 17
10623 Berlin
verleih@brundibar-derfilm.de

Bildnachweise:

Douglas Wolfsperger Filmproduktion
Joachim Gern

Text, Konzept und Layout:

Kirsten Taylor
kirsten.taylor@gmx.net

Bitte wenden Sie sich bei Schulvorstellungen an ein Kino vor Ort oder direkt an den Wilder Süden Filmverleih, verleih@brundibar-derfilm.de.